

Das Saarland mischt im Weltraum mit

Von Anke Rehlinger, Ministerpräsidentin des Saarlandes



Foto: Staatskanzlei des Saarlandes/Oliver Dietze

Was hat das Saarland mit dem Weltraum zu tun? Nicht viel - das könnte der erste spontane Gedanke sein, der bei dieser Frage durch den Kopf schießt. Viel mehr, als man denkt, lautet die richtige Antwort. Da wären zum Beispiel die Weltraumforschung an der Saar-Universität und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Außerdem sind wir nicht nur das Land der kurzen Wege zu politischen Entscheidern, sondern auch zu Astronauten. Mit Matthias Maurer, dem ersten Saarländer im Weltraum, hat unsere Region einen herausragenden Botschafter. Gemeinsam mit internationalen Partnern hat er im Rahmen der Cosmic Kiss Mission über Monate den Orbit erforscht. Mit ziemlich großer Sicherheit lässt sich behaupten: Kein anderer Saarländer hat die Welt je aus einer so extrem ungewöhnlichen Position sehen dürfen. Und so war auch das ganze Saarland extrem stolz, dass einer von uns Teil einer so bedeutenden Mission

war und rund 400 Kilometer über der Erde wichtige Forschungsprojekte durchgeführt hat. Auch ich selbst habe mit Matthias Maurer mitgefiebert und seine Mission intensiv verfolgt.

Es war alleine eine Riesenleistung, dass Matthias Maurer überhaupt für diese Mission benannt wurde. Er wurde nach einem langen Auswahlverfahren unter tausenden von Bewerbern ausgesucht - überzeugt hat er mit Teamfähigkeit und Intelligenz sowie erstklassigen medizinischen und psychologischen Voraussetzungen. Er musste immer wieder hart für seinen Traum arbeiten. Und ist am Ende dafür belohnt worden. Und auch wenn er als Überflieger Richtung All abgehoben ist, ist er dabei immer bodenständig und seiner Heimat, dem Saarland, treu geblieben. Den Grundstein für seine Karriere hat er übrigens an der Universität des Saarlandes gelegt. Dort hat er Materialwissenschaft und Werkstofftechnik studiert.

Mich verbindet mit Matthias Maurer nicht nur die Liebe zu unserer Heimat, oder dass wir beide an der Universität des Saarlandes studiert haben. Uns eint auch das Ziel, das Saarland zu einem noch größeren Player in der Luft- und Raumfahrt zu machen. Wir haben mit unserer exzellent aufgestellten Forschungslandschaft und unserer enormen Kompetenz bei Informationstechnologie und Künstlicher Intelligenz sowie in der Umweltforschung hier die besten Voraussetzungen dafür und wollen gemeinsam dafür werben, dass künftig noch häufiger Forschungsprojekte und Experimente aus dem Saarland auf Reise ins Weltall gehen. Zusammen greifen wir nach den Sternen und arbeiten aktuell daran, ein ESA-Business Incubation Centre ins Saarland zu holen, das als Inkubator für Start-ups wirken kann. Damit hätten raumfahrtbezogene Start-ups mit Firmensitz im Saarland die Möglichkeit auf finanzielle Unterstützung sowie aktive Beratung.

Die Raumfahrt steht für Hightech, innovative Technologien und neuartige Materialien. Sie wirkt als Motor für neue Innovationen und den Technologietransfer in viele andere Branchen. Darin liegen gerade für eine Region wie das Saarland, die so stark vom Strukturwandel betroffen ist, enorme Chancen und Potentiale. Die wollen wir ergreifen und nutzen und die Saar-Wirtschaft an den Puls der Raumfahrt bringen. Mit Matthias Maurer haben wir dabei den idealen Sparringspartner an unserer Seite.